

eBau Kanton Schwyz: Erfahrungsbericht

**Daniel Nöpflin, Projektleiter eBau-SZ,
Leiter Baugesuchszentrale Kanton Schwyz**

Inhaltsübersicht

1. eBau-SZ: Einordnung, Ausgangslage
2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb
3. Ausblick

1. eBau-SZ: Einordnung, Ausgangslage

	Bern	Schwyz
Einwohnerzahl	ca. 1'035'000	ca. 158'000
Anzahl Gemeinden	342	30
Durchschn. Anzahl Baugesuche pro Jahr (davon mit kantonaler Zuständigkeit)	20'000 (4'500)	2'500 (1'700)

- 1 Jahr Erarbeitung einer Voranalyse
- Ausschreibung im offenen Verfahren (gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. a IVöB)
- Knapp 2 Jahre Vorbereitungszeit zwischen Systementscheid und Produktivstart
- 1. Mai 2019: produktiver Start mit 10 kleinen bis mittelgrossen Gemeinden, welche zuvor ohne Bauverwaltungssoftware gearbeitet haben

2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb

- Allgemeine Punkte:
 - Ortsunabhängigkeit bietet viele Chancen – behörden- und bürgerseitig (Homeoffice, online-Auflage, vereinfachte Sitzungsvorbereitung für Baukommissions-/Gemeinderatsmitglieder)
 - Einsparung riesiger Papiermengen und Portokosten
 - Zeitersparnis durch Wegfall des postalischen Versands
 - Umgang mit der digitalen Transformation ist sehr individuell
 - Durchgängigkeit (vom Gesuchsteller über alle möglichen Behördenstellen bis zum Nachführungsgeometer und allfälliger Beschwerdeinstanzen) bietet riesiges Potenzial

2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb

- Elektronische (Bau)Gesuchsformulare:
 - Online-Formular mit logischer Nutzerführung
 - Verschiedene Verfahren sind möglich
 - Grosses Potenzial, da problemlos nachträglich erweiterbar (z. B. Radon)
 - Sehr wenig Probleme im Verhältnis zur Anzahl eingereichter Gesuche
 - Häufigste Anwendungsfragen: «WAS ...» und nicht «WIE ...»

2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb

- Informationen vorgängiger / alter Baugesuche mit neuen zusammenführen:
 - Alte Baugesuchsdossiers (Papierdossiers) digitalisieren und über CAMAC zugänglich machen
 - Einfachere Recherchen bei Folgeprojekten (resp. ähnlichen Projekten)
 - Einfacherer Zugriff für berechtigte Personen (ersetzt Gang ins Archiv)

2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb

- Selbständige Erstellung/Verwaltung von Vorlagen:
 - Jede involvierte Stelle kann ihre eigenen, individuellen Vorlagen erstellen.
 - Minimaler Aufwand bei maximaler Flexibilität und Arbeitsentlastung
 - Erhaltung gemeindespezifischer Usanzen bezgl. Schriftenverkehr
 - Vorlagen sind word-basiert (bekanntes und verbreitetes Textverarbeitungsprogramm mit vielen Möglichkeiten)

2. Erfahrungen aus 9 Monaten Produktivbetrieb

- Schlussfazit zu den bisherigen Erfahrungen:
 - eBau-SZ befreit das Baubewilligungsverfahren von unnötigen, manuellen Prozessen.
 - Es braucht etwas Mut, eingefahrene Prozesse zu hinterfragen und die interne Organisation anzupassen.
 - Change Management ist ein wichtiger Faktor.
 - Tritt man einem Projekt wie eBau explorativ gegenüber, ist der Profit viel grösser, als wenn man sich passiv verhält und davon abwendet.

3. Ausblick

- Grundbucheinbindung (Grundeigentümerangaben, Grundbuchauszug)
- Rollout der restlichen Gemeinden, sobald GWR-Schnittstelle implementiert
- Gesetzesanpassungen für rechtsverbindliche, elektronische Unterschriften

